



# wir e i n a n d e r

S'Blättle der Arbeiterwohlfahrt Ludwigsburg



Ausgabe 2/2025

**IN DIESER AUSGABE:**

Vorwort	3
Kinder- und Familienzentrum Bullerbü	4
Mitarbeiter*innenportrait: Linda Maier	7
Aus den Kindertagesstätten & der Schulkindbetreuung	8
Aus der Abteilung Jugend und Familie	12
Aus der Migrationsabteilung	13
Bewohner*innenportrait: Hannelore Zwerschke	14
Aus dem Hans-Klenk-Haus	15
AWO Position	20
AWO Kreisverband aktuell	21
Zu guter Letzt	22
Termine	24



Wenn Sie unser AWO Blättle regelmäßig digital bekommen möchten, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an [aktion@awo-ludwigsburg.de](mailto:aktion@awo-ludwigsburg.de)

**Impressum**

Herausgeber: AWO Ludwigsburg gGmbH | Talstraße 22-24 | 71634 Ludwigsburg | [info@awo-ludwigsburg.de](mailto:info@awo-ludwigsburg.de) | [www.awo-ludwigsburg.de](http://www.awo-ludwigsburg.de)

Redaktion: Sabine Zoller, Lena Hoffmann | [aktion@awo-ludwigsburg.de](mailto:aktion@awo-ludwigsburg.de) | Telefon: 07141 2849-48

V.i.S.d.P.: Alexandra Metzger

Layout und Gestaltung: AWO Ludwigsburg

Druck: Ziegler, Neckarbischofsheim

Auflage: 400 Stück

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Juli 2025

**Vorwort****LIEBE FREUND\*INNEN DER AWO LUDWIGSBURG,**

Seit jeher setzt sich die Arbeiterwohlfahrt (AWO) für die Gleichberechtigung der Frauen ein und setzt auch heute noch wichtige Akzente für Frauenrechte. Trotz der Einführung des Frauenwahlrechts von 1918, bleibt die tatsächliche Gleichberechtigung in vielen Bereichen aus. Besonders im Arbeitsmarkt und der Politik gibt es nach wie vor große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Durch vielfältige soziale Dienstleistungen, als Arbeitgeberin und durch Beratungsangebote unterstützt die AWO Frauen in allen Lebensphasen.

Ein wichtiger Teil dieser Arbeit sind Frauenhäuser, die einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen leisten. Der Verein Frauen für Frauen e.V. kämpft derzeit für ein zweites Frauenhaus, und auch die AWO Ludwigsburg ist seit den Gründungsjahren engagiert dabei und untrennbar mit dem ersten Frauenhaus verbunden.

Der Austausch und die Diskussion im Rahmen eines politischen Frauenfrühstücks der AWO Ludwigsburg in diesem Jahr zeigt die enorme Wichtigkeit, um das Bewusstsein für die Notwendigkeit solcher Einrichtungen zu schärfen und die Bedeutung der geleisteten Arbeit zu würdigen. Unser AWO-Mitglied und Gründungsmitglied des ersten Frauenhauses in Ludwigsburg Erika Raupp, bot einen einzigartigen Einblick in die Entstehungsgeschichte und die Herausforderungen, die mit der Gründung und dem Betrieb eines Frauenhauses verbunden waren. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind von unschätzbarem Wert, um die Entwicklung von Frauenhäusern und die wichtige Arbeit, die sie leisten, zu verstehen. Auf Seite 23 finden Sie in diesem AWO Blättle einen ausführlichen Bericht zur Veranstaltung.

Das politische Frauenfrühstück der AWO Ludwigsburg zeigt uns einmal mehr, wie



wichtig der Austausch und das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Frauen und Kinder sind. Dieser Austausch und das gemeinsame Engagement findet auch in unserem Kinder- und Familienzentrum ihren Platz. In unserer täglichen Arbeit bieten wir nicht nur Unterstützung und Beratung für Frauen in schwierigen Lebenssituationen, sondern fördern auch eine starke Gemeinschaft, in der Familien, Eltern und Kinder gemeinsam wachsen können. So wie beim Frauenfrühstück der AWO, geht es auch hier um die Stärkung von Beziehungen, den Austausch von Erfahrungen und das Teilen von Wissen – alles mit dem Ziel, Familien auf ihrem Weg zu unterstützen und zu stärken.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die neuen Angebote in unserem Kinder- und Familienzentrum Bullerbü sowie die geplanten Aktivitäten, die es uns ermöglichen, noch enger mit unseren Familien zusammenzuarbeiten und ihre Bedürfnisse bestmöglich zu unterstützen.

## HAND IN HAND IM KINDER- UND FAMILIENZENTRUM BULLERBÜ

Im Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Bullerbü werden Kinder und Familien durch zusätzliche unterstützende Angebote gestärkt.

Das AWO Kinder- und Familienzentrum „Bullerbü“ ist benannt nach dem Buch von Astrid Lindgren „Die Kinder aus Bullerbü“. Wesentliches Merkmal dieses Buches ist, dass die Kinder frei spielen können. Diese Idee leben wir auch in unserem Kinder- und Familienzentrum.



### Hereinspaziert bei uns in Bullerbü

„Bullerbü“ liegt am westlichen Stadtrand von Ludwigsburg zwischen den Stadtteilen Weststadt und Pflugfelden. Nur wenige Schritte von unserem modernen und hellen Kinderhaus entfernt befindet sich der Pflugfelder Grünzug mit weitläufigen Wiesen und Feldern.

Seit dem Jahr 2008 wurden in den Stadtteilen der Stadt Ludwigsburg insgesamt zwölf Kinder- und Familienzentren eingerichtet und zum Teil auch neu gebaut. Bei uns werden seit 2008 110 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt, verteilt auf sieben Gruppen, betreut. Davon sind es drei Krippengruppen (1-3 Jahre) und vier Kita Gruppen (3-Schuleintritt). Unser Team besteht aus 20 pädagogischen Fachkräften, zehn Fachkräften in Ausbildung,

zwei Küchenmitarbeiter\*innen, vier Bundesfreiwilligendienstleistende, drei pädagogischen Mitarbeiter\*innen und einer Inklusionskraft. Unsere Einrichtung hat Montag – Freitag von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet; lediglich über ca. 20 Tage im Jahr erstrecken sich unsere Schließzeiten, die den Eltern gleich zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben werden.

### Grundgedanke KiFaZ

Das Konzept der Kinder- und Familienzentren in Ludwigsburg legt großen Wert auf die qualifizierte Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern bis zu sechs Jahren. Es ist besonders wichtig, die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken, um eine positive Entwicklung der Kinder zu fördern. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern, wie der Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen, entsteht ein unterstützendes Netzwerk, das Familien in ihrer Erziehung und Bildung unterstützt.

Die Rolle dieser Einrichtungen als Anlaufstellen im Stadtteil ist entscheidend, um eine familienfreundliche Infrastruktur zu fördern. Es ist schön zu sehen, dass Ludwigsburg sich aktiv für die Belange von Familien einsetzt und somit



Unser Außenbereich mit dem Grünzug bietet viel Platz zum Spielen und Toben

ein Umfeld schafft, in dem Kinder und Eltern sich wohlfühlen und gut unterstützt werden.

Das flexible Betreuungsangebot in den Kinder- und Familienzentren ist wirklich ein großer Vorteil für berufstätige Eltern. Es ermöglicht ihnen, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren, was in der heutigen Zeit von großer Bedeutung ist. Die Möglichkeit, sich in den Einrichtungen zu treffen und auszutauschen, fördert nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern hilft den Familien auch, eigene Netzwerke zu knüpfen, die in vielen Lebenslagen unterstützend wirken können. Die Veranstaltungen werden nach den Wünschen der Familien im Stadtteil organisiert und tragen zusätzlich dazu bei, dass sich die Familien aktiv einbringen können und ihre Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt werden. Die Möglichkeit, Veranstaltungen nach den Wünschen der Familien zu organisieren, trägt zusätzlich dazu bei, dass sich die Familien aktiv einbringen können und ihre Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt werden.

### Aufgaben KiFaZ

Die ganzheitliche und nachhaltige Stärkung von Kindern und ihren Familien im Sozialraum ist entscheidend für eine positive Entwicklung. Indem die Kitas ihren Bildungsauftrag erfüllen und die Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) gezielte Beratung und Förderung anbieten, wird eine sinnvolle Verknüpfung von Bildung, Erziehung und Betreuung geschaffen.

Die Angebote im KiFaZ sind vor allem ein lebendiger Treffpunkt für Familien, Kinder und Eltern aus dem Stadtteil Pflugfelden und der Weststadt. Hier stehen nicht nur die Kinder im Mittelpunkt, sondern auch die Unterstützung und Begleitung der Eltern, welche die Einrichtung nicht besuchen. Das Zentrum bietet eine Vielzahl an generationsübergreifenden Angeboten, die speziell auf die Bedürfnisse der Familien zugeschnitten sind. Ob Spielgruppen, Beratungsangebote oder gemeinsame Veranstaltungen – Bullerbü ist der Ort, an dem

Familien zusammenkommen, sich austauschen und voneinander lernen können.

Ein solches integratives Konzept kann dazu beitragen, dass Familien sich unterstützt fühlen und die Kinder in einem positiven Umfeld aufwachsen. Aufgaben sind allgemein:

- Eltern aktiv bei Bildungs- und Entwicklungsprozesse unterstützen
- Unterstützung von Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund
- Orientierungshilfe für verunsicherte Eltern
- Partizipation von Kindern und Eltern im Sozialraum



### „Eltern-Area“ hier gibt es Getränke und eine kleine Pause

- Unterstützung von Familien, die von Trennung und Scheidung betroffen sind
- Armutsprävention und Gesundheitsförderung
- Vielfältige Angebote

Unser Familienzentrum ist in einem vielfältigen Stadtteil angesiedelt und bietet ein offenes Willkommen für alle Familien. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Hintergründe und Herkunft ist entscheidend, um ein inklusives Umfeld zu

schaffen, in dem sich jede\*r wohlfühlen kann.

Die zentrale Rolle des KiFaZ in der kommunalen Kinder- und Jugendhilfeplanung zeigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Gemeinschaft ist. Indem wir an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge anknüpfen, fördern wir nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern auch die Integration und Unterstützung der Familien vor Ort.

### Aktuelle Angebote im KiFaZ

Wir bieten eine Vielzahl von Programmen und Aktivitäten, die auf die Bedürfnisse von Kindern und Familien abgestimmt sind. Unser Ziel ist es, eine wertvolle Unterstützung im Alltag zu leisten und einen Raum für gemeinsames Lernen, Wachsen und Wohlfühlen zu schaffen. Unsere Angebote aktuell sind:

- Krabbelgruppe
- Kreativangebote für Erwachsene
- Familienberatung der Caritas, Sozialberatung
- Elterncafé

Wir bieten altersgerechte Bildungsangebote, die die Entwicklung der Kinder fördern und die über unser kitaspezifischen Angebote hinaus



Unsere Kleinsten sind in der Krabbelgruppe aktiv

geöffnet sind für alle Kinder aus Pflugfelden und der Weststadt. Dazu gehören kreative Workshops, regelmäßige Bewegungseinheiten und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Die Kinder können in einer sicheren und liebevollen Umgebung spielen, entdecken und lernen. Besonders beliebt ist unsere Krabbelgruppe. Dort treffen sich 14-tägig ca. 12-15 Eltern mit ihren Kindern und verbringen den Vormittag zusammen. Bei Liedern, kleinen Versen und Reimen mit Körperkontakt zu den Kindern, werden alle Sinne der Kinder angeregt und sie lernen erste Gruppenerfahrungen und kommen in ihre ersten sozialen Kontakte.

Unsere Eltern-Kind-Gruppen und Beratungsangebote bieten Eltern eine wertvolle Unterstützung bei der Erziehung und Alltagsbewältigung.



Einmal im Monat findet das Eltern Café statt

Wir bieten regelmäßige offene Elterncafés, in denen Erfahrungen ausgetauscht und Elternabende, bei denen praktische Tipps zur Kindererziehung gegeben werden. Auch eine kostenlose und niederschwellige Familienberatung durch die Caritas zu Themen wie frühkindliche Förderung oder Familiengesundheit gehört zu unserem Angebot.

Unser Zentrum versteht sich als ein Ort der

Begegnung für die gesamte Familie. Es gibt regelmäßig Veranstaltungen wie Familienfeste, Ausflüge und Familientage. Hier können Familien nicht nur neue Kontakte knüpfen, sondern auch gemeinsam besondere Erlebnisse teilen wie zum Beispiel an unserem Kinderkleiderbasar und dem Kinderschutztag am 31.05.2025.

Die Angebote sind darauf ausgerichtet, Familien zusammenzubringen und ein starkes Netzwerk zu schaffen, das gegenseitige Unterstützung ermöglicht. Wir laden alle Familien ein, sich mit uns auszutauschen und von unserem vielfältigen Angebot zu profitieren.

Die Rückmeldungen aus der Elternschaft sind bislang durchweg positiv. Die Resonanz der Eltern bestätigt, dass die Angebote nicht nur praktisch, sondern auch emotional eine wertvolle Bereicherung für das Familienleben darstellen.

### Ausblick und Pläne

Am 31.05.2025 findet im Kinder- und Familienzentrum ein besonderer Kinderschutztag statt, an dem Eltern und Kinder gemeinsam an wichtigen Themen rund um den Schutz des eigenen Körpers und das Setzen von Grenzen arbeiten können. An diesem Tag bieten wir verschiedene Workshops an, die speziell auf die Bedürfnisse von Eltern und Kindern abgestimmt sind.

Im Workshop „Mein Körper gehört mir!“ lernen die Kinder spielerisch und altersgerecht, wie wichtig es ist, den eigenen Körper zu schützen und in welchen Situationen sie ein „Nein“ sagen dürfen und sollten. Durch kreative Übungen, Rollenspiele und Geschichten werden die Kinder ermutigt, ihre Rechte zu erkennen und sich sicher zu fühlen. Das Thema Selbstbewusstsein und der respektvolle Umgang miteinander stehen im Mittelpunkt, sodass die Kinder ein starkes Gefühl für ihre eigenen Grenzen entwickeln können. Auch einen Selbstverteidigungskurs soll es geben.

Die Eltern haben die Möglichkeit, in einem eigenen Workshop mehr darüber zu erfahren, wie sie ihre Kinder im Umgang mit Grenzen und

der Körperautonomie unterstützen können. Experten vermitteln wie wichtig es ist, frühzeitig ein offenes Gesprächsklima zu schaffen, in dem Kinder sich sicher fühlen, ihre Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken. Besonders betont wird, wie Eltern ihre Kinder darin stärken können, ein klares „Nein“ zu setzen, wenn es um ihre persönliche Sicherheit geht.

Abgerundet wird der Tag durch einen gemeinsamen Austausch, bei dem Eltern und Kinder ihre Erfahrungen teilen und voneinander lernen können. Der Kinderschutztag bietet eine tolle Gelegenheit, das Thema in einer vertrauensvollen Atmosphäre anzusprechen und wichtige Impulse für den Alltag mitzunehmen.

Wir laden alle Eltern mit ihren Kindern ein, an diesem wichtigen Kinderschutztag teilzunehmen. Melden Sie sich noch heute an und setzen Sie gemeinsam mit uns ein starkes Zeichen für den Schutz und das Wohlbefinden der Kinder!



Der Elternabend war reichlich besucht und ermöglichte den Eltern einen guten Austausch und spannende Einblicke.

## LINDA MAIER: UNSERE KREATIV-ALLROUNDERIN IN BULLERBÜ IM EINSATZ

*In jungen Jahren kam sie direkt nach dem Abitur 2014 für ein Bufdi vom Niederrhein an den Neckar und ist gekommen, um zu bleiben. Nicht nur von Berufswegen, sondern auch der Liebe wegen, denn sie hat während des Studiums ihren Mann kennengelernt.*



**Frau Maier, bitte erzählen Sie uns etwas über Ihren beruflichen Werdegang:**

Nach dem Abitur habe ich mich für den Bundesfreiwilligendienst entschieden. Um möglichst schnell auf eigenen Beinen stehen zu können, war die Anforderung des Trägers eine Auswahl zwischen Schwerin, Ulm und Ludwigsburg. Hier war ich in einer evangelisch-freikirchlichen Gemeinde überwiegend in der Jugendarbeit tätig. Währenddessen entschied ich mich für ein Studium an der Evangelischen Hochschule mit einem Doppel-Bachelor in Religions- und Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit. Während des Studiums habe ich bereits als Religionslehrerin an zwei Grundschulen gearbeitet. Mein Praxissemester habe ich bei der Telefonseelsorge gemacht und parallel dazu die Ausbildung zur Telefonseelsorgerin.

**Wie haben Sie dann den Weg zur AWO gefunden?**

Ursprünglich wollte ich nach dem Studium eine große Reise nach Amerika machen und die Zeit

bis dahin mit Arbeit überbrücken. Daraus wurde coronabedingt meine erste Stelle im AWO Kinderhaus Krachmacherstrasse ab März 2020. Dort habe ich in der Krippe, sowie in der Kita gearbeitet. Im April 2022 bin ich in das Kinder- und Familienzentrum Bullerbü gewechselt, wo ich die damalige Leitung unterstützt habe und auch in der Krippe gearbeitet habe bis zu meiner eigenen Schwangerschaft.

**Seit wann sind Sie wieder in Ihrem Beruf?**

Im November 2024 kam ich zurück und kümmer mich seither unter anderem um die administrativen Aufgaben rund um das KiFaZ. Bei der Arbeit im KiFaZ geht es vor allem darum, Angebote zu schaffen, die nicht nur die Eltern und Kinder, sondern auch den Stadtteil erreichen.

**Was macht die Arbeit bei der AWO für Sie so besonders?**

Ich finde es toll, dass ich sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen arbeiten darf. Ich leite Eltern und Erziehungsberechtigte an, das ist ein neues Arbeitsfeld für mich und das ist super spannend. Der Kontakt ist wertfrei und urteilsfrei. Es geht vor allem um Vernetzung, um Austausch, ich arbeite nicht isoliert und alleine, sondern wir treffen uns in Gruppen und leben Gemeinschaft.

**Wo sehen Sie noch Potenzial?**

Ich glaube, es ist nicht nur der Fachkräftemangel, der uns zu schaffen macht, sondern auch eine Art Tunnelblick, mit dem viele Menschen durchs Leben gehen. Wir müssen offene Augen, Ohren und Herzen für unsere Mitmenschen haben und unsere sozialen Kontakte pflegen, Quartiersarbeit machen und damit die Nachbarschaft unterstützen.

**Womit verbringen Sie gerne Ihre Freizeit?**

Mit vielen kreativen Projekten, wir haben ein Häuschen renoviert. Ich koche gerne, baue gerne neue Spielsachen, mache Handlettering, engagiere mich in der Kirche und im Ehrenamt.

## FRÜHLINGSGRÜSSE ZUM FRAUENTAG AUS DER KRACHMACHERSTRASSE

**Blumen für die Bewohnerinnen im Hans-Klenk-Haus zum Frauentag**

Der Frühling kommt langsam herbei und mit ihm sprießen die ersten Schneeglöckchen und Krokusse, der warmen Sonne entgegen. Zum 8. März, dem weltweiten Frauentag, haben sich die Kinder der Krachmacherstraße gemeinsam mit ihren Erzieher\*innen eine besondere Überraschung für die Bewohnerinnen des Hans-Klenk-Hauses einfallen lassen.



**Stolz präsentieren die Kinder der Krachmacherstraße ihre selbst gemachten Körbchen voller Blumen.**

Mit viel Liebe und Kreativität gestalteten die Kinder kleine Körbchen, die mit frischen Blumen und herzlichen Grüßen zum Frauentag gefüllt waren. Diese liebevollen Aufmerksamkeiten sollten den Frauen im Hans-Klenk-Haus

eine Freude bereiten und ihnen zeigen, dass an diesem besonderen Tag an sie gedacht wird.

„Mit den bunten Blumen und den persönlichen Grüßen wollten wir den Bewohnerinnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und ihnen einen Hauch von Frühling bringen“, so eine der Erzieherinnen der Krachmacherstraße.

Die Kinder und ihre Erzieherinnen hoffen, dass der Gruß zum Frauentag den Frauen im Hans-Klenk-Haus ein wenig Freude und Wohlbefinden geschenkt hat und der Frühling mit seiner Blütenpracht dadurch noch ein Stückchen näher rückt.



**Frau Argo freut sich sehr über den schönen bunten Blumengruß.**

## WUSSTEN SIE...

**..., dass wir stolz auf die 361 starken Frauen sind, die unsere AWO Ludwigsburg täglich bereichern? Davon gestalten 33 Frauen in unserem Führungsteam aktiv die Zukunft der AWO Ludwigsburg und treffen täglich wichtige Entscheidungen.**

## FASCHINGSFEIER FÜR GROSS UND KLEIN IN ONKEL-TOMS-HÜTTE

Am 3. März feierten die Kindergartenkinder einen fröhlichen Faschingsnachmittag mit vielen tollen Stationen: Disco, Schminkstation, Laufsteg, eine Fotowand und ein gemütlicher Ruhe-raum mit Entspannungsangeboten.

Auch in der Krippe wurde am 4. März ausgelassen gefeiert, als die Kinder im Turnraum mit Musik und Tanz ihre eigene kleine Faschingsparty erlebten.

Beide Feiern wurden durch ein leckeres Buffet, das die Eltern liebevoll vorbereitet hatten, abgerundet. Ein großes Dankeschön an alle Eltern für ihre Unterstützung, die diese beiden Faschingsfeiern zu unvergesslichen Erlebnissen gemacht haben!



Mit kreativen Kostümen und einem leckeren Buffet wurde der Faschingsnachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis!

## DIE REISE DER RAUPE NIMMERSATT

In der Kita Lummerland haben wir mit unseren Kleinsten ein Projekt über die Raupe Nimmersatt gestartet. Es erzählt die spannende Geschichte der kleinen Raupe, die sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandelt!

Die Geschichte beginnt mit der Geburt der kleinen Raupe, die hungrig die Welt erkundet und so viel isst, bis sie Bauchschmerzen bekommt. Nach einer Pause wächst sie und wird dick und satt. Bald baut sie sich einen Kokon, in dem sie zwei Wochen bleibt. Schließlich wird sie zu einem wunderschönen Schmetterling und fliegt in die Freiheit.

Mit der Geschichte der Raupe Nimmersatt vermitteln wir den Kindern auf eine liebevolle und unterhaltsame Weise wichtige Lektionen über Wachstum, Veränderung und Geduld. Sie zeigt, wie die Raupe durch verschiedene Phasen ihres Lebens geht, während sie sich von einer kleinen Raupe zu einem wunderschönen Schmetterling verwandelt. Diese Metapher steht für die Entwicklung und die Veränderungen, die wir im

Leben durchlaufen. Zudem lehrt die Geschichte auch etwas über gesunde Ernährung und die Vielfalt von Lebensmitteln. Insgesamt ermutigen wir damit unsere Kleinsten, neugierig zu sein und die Welt um sich herum zu entdecken.



Die kleine Raupe Nimmersatt bereitete den Kindern viel Freude

## TRAUMHAFTE MÄUSEHÄUSER

Im Rahmen eines kreativen Projekts haben wir gemeinsam mit den Kindern „Mäusehäuser“ gestaltet. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, aus einem einfachen Schuhkarton ein einzigartiges Zimmer für die Mäuse zu erschaffen.

Dabei konnten die Kinder aus einer Vielzahl von Materialien wählen, die normalerweise im Müll landen würden – wie zum Beispiel Pappkarton, Deckel, Stoffreste und vieles mehr. Die Kinder hatten viel Spaß dabei mit den unterschiedlichen Materialien zu experimentieren und konnten ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Liebe zum Detail entstanden wahre

Mäusetraumhäuser, die jedes Kind nach seinen Vorstellungen und Ideen gestalten konnte.

Das Projekt „Mäusehaus“ fördert dabei nicht nur die Kreativität, sondern auch das Selbstbewusstsein der Kinder, die anschließend stolz ihre Werke präsentieren konnten. Außerdem ist die Aktion ein wunderbares Beispiel für Upcycling und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, wie man aus alltäglichen Materialien etwas neues und Wertvolles schaffen kann. Die Ergebnisse sprechen für sich und zeigen, wie viel Freude solche kreativen Aktionen machen.



In Hoheneck waren die Kinder nach der Schule wieder sehr kreativ beim Gestalten und Werken.

# ÜBERZEUGT? Jetzt Mitglied werden



## Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Mitgliedschaft

[www.awo-ludwigsburg.de/mitglied-werden](http://www.awo-ludwigsburg.de/mitglied-werden)

## POLONAISE DURCH DIE GANERBENSCHULE IN BÖNNIGHEIM

Am 28. Februar 2025 verwandelte sich die Ganerbenschule in Bönnigheim in ein wahres Faschingsparadies! Mit einer fröhlichen Polonaise, die sich durch die Gänge des Schulhauses und über den Schulhof schlängelte, wurde die lang ersehnte Feier eröffnet. Die Kinder und Lehrkräfte waren voller Vorfreude - und das konnte man sehen!

Die Schüler\*innen erschienen in kunterbunten Kostümen und hatten jede Menge Spaß. Von Superhelden über Märchenfiguren bis hin zu wilden Tieren war alles dabei. Doch nicht nur die Kinder hatten sich mächtig ins Zeug gelegt - auch das Lehrerteam überraschte mit kreativen Verkleidungen! Obelix, Hermine, ein Cowgirl und viele weitere fantasievolle Charaktere sorgten für ein farbenfrohes Bild. Und mittendrin: Die neue Schulsozialarbeiterin, die sich als Teufel verkleidete.

Im Anschluss trat die Tanz-AG auf und zeigte den Kindern mit einer großen Musikbox die Bewegungen zu bekannten Faschings-Klassikern

wie „Das Rote Pferd“ und dem „Ententanz“. Die Stimmung war ausgelassen, sodass alle Kinder in einer fröhlichen Faschingsstimmung in die wohlverdienten Ferien verabschiedet wurden.

Neben der Organisation solcher schulinternen Aktionen wie der Faschingsfeier wird Mandy Empson als Schulsozialarbeiterin auch Ansprechperson für Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern sein. Sie führt außerdem die Präventionsprogramme „Echt Stark“ und „Benni“ durch und bietet Unterstützung im Umgang mit Konflikten, beim sozialen Kompetenztraining sowie in der gemeinsamen Durchführung von Klassenräten an.

In den Pausen stellt Mandy Empson den Kindern ein niederschwelliges Pausenangebot zur Verfügung, bei dem sie sich künstlerisch entfalten oder durch Bewegung austoben können.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start.



Fröhlich schlängelt sich die Polonaise über den Schulhof - mittendrin Schulsozialarbeiterin Mandy Empson als Teufel. Ein unvergesslicher Start in die Ferien!

## SOZIALBERATUNG MIT MERYEM ÖZKUL

Seit Februar hat Meryem Özkul, langjährige Mitarbeiterin im Bereich Jugend und Familie, die Sozialberatung bei der AWO Ludwigsburg übernommen. Sie freut sich die Anliegen der Mitarbeiter\*innen gemeinsam lösungsorientiert anzugehen.

Nach dem Motto „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel anders setzen“ (Aristoteles) soll die aktuelle, als schwierig empfundene persönliche Situation beleuchtet werden. Durch das gemeinsame Visualisieren und Bewerten einer Krise ergeben sich oft schon neue Perspektiven und Gewichtungen.

Alle Themen, die die Mitarbeiter\*innen beschäftigen, können in der Sozialberatung thematisiert werden. Ob familiäre, alltägliche, berufliche, finanzielle oder gesundheitliche Probleme, alles was belastet und gelöst werden soll, kann Gegenstand der Beratung sein.

Gemeinsam wird überlegt, was das Problem für einen selbst und für andere bedeutet. Warum

ist es ein „Problem“? Wer definiert es als solches? Wie kann ich es lösen? Und wie bin ich bisher mit ähnlichen Situationen umgegangen? Wer kann mir bei der Lösung helfen? Bereits in dieser gemeinsamen Diskussion des Anliegens wird der „Wald vor lauter Bäumen“ gesehen. Verborgene Ressourcen werden wiederentdeckt und aktiviert.

Manchmal ist es auch hilfreich, sich an andere Beratungsstellen und Fachdienste zu wenden, die bei der Lösung helfen können.

Um das Angebot für unsere Kollegen so niedrigschwellig wie möglich zu halten, kann die Sozialberatung über einen QR-Code, per Flip, Mail oder Telefon gebucht werden. Die Sozialberatung ist vertraulich und kostenfrei.



Bei der Sozialberatung greift Frau Özkul auf ihre Erfahrungen als systemische Beraterin zurück, einschließlich der Nutzung von Hilfsmitteln



## EINMAL UM DIE WELT MIT THOMAS HEIDENREICH

Thomas Heidenreich hat eine interessante Lebensgeschichte! Er wurde am 10. November 1960 im Krankenhaus Ludwigsburg geboren. Seine Kindheit verbrachte er mit seinen Eltern und drei Geschwistern in Besigheim, wo er auch zur Schule ging. Eigentlich wollte er damals Koch werden, aber die Erziehung war anders, etwas strenger als heute. Auf Wunsch des Vaters absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung. In diese fand er sich schnell ein, machte seine Sache gut und schloss die Ausbildung mit Auszeichnung ab.



Sein Wehrdienst, der damals 14 Monate dauerte, war eine prägende Zeit für ihn, in der er das Gitarre spielen entdeckte. Es ist schön zu sehen, dass die Musik ein ständiger Begleiter in seinem Leben wurde.

1983 heiratete er mit 23 Jahren und übernahm eine Versicherungsagentur in Stuttgart als Generalvertreter für den Raum Böblingen. Die Arbeit machte ihm Spaß. Dennoch zog es ihn zurück in die Heimat und als sich die Möglichkeit bot, in gleicher Position als Generalvertreter nach Besigheim zurückzukehren, griff er zu. In dieser Zeit entdeckte er ein weiteres Hobby, die Malerei. Gerne malte er Ortschaften und Landschaften, vor allem seine Heimat Besigheim.

Doch irgendwann machte ihm die Arbeit keinen Spaß mehr. Er wollte etwas Neues und entschloss sich, ein kleines Unternehmen für Kühltransporte zu gründen. Da war er ganz in

seinem Element, das war der Beruf, in dem man den Wunsch, andere Länder und Kulturen kennen zu lernen, mit der Arbeit verbinden konnte und dazu noch gutes Geld verdiente. 30 Jahre lang war er in ganz Europa unterwegs. Heute - Stockholm, morgen - Palermo, in einer Woche - Madrid. Immer allein mit seiner Musik und Liedern für jede Stimmung. Zweimal war er mit seiner Schwester in New York. Er hat viel von der Welt gesehen und dabei die unterschiedlichsten Orte, Menschen und Kulturen kennengelernt.



Mit seiner Schwester beim Helikopter-Rundflug in New York

Ein weiteres wichtiges Ereignis in seinem Leben war die Reise nach Arjeplog. Nach einem schweren Schicksalsschlag beschloss er, in die historische Provinz Lappland im Norden Schwedens zu reisen. Vier Wochen lang lebte er in einer Hütte ohne Strom und Luxus, nur in der Wildnis, angeln, kochen und Brot backen. „Diese Zeit wird mir immer in Erinnerung bleiben“, sagt Herr Heidenreich. Sein liebstes Hobby war das Fliegen von Ultraleichtflugzeugen.

Seit dem Jahr 2024 wohnt Herr Heidenreich nun bei uns im Hans-Klenk-Haus und sagt, dass er sich wohl fühlt. Er nimmt gerne an den musikalischen Angeboten, am Denksport und an den Abendrunden teil. Auch den Spielenachmittag besucht er gerne.

## BESUCHSKREISTREFFEN

Im Hans-Klenk-Haus blicken wir auf eine langjährige und gute Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Helfer\*innen zurück. Es ist beeindruckend, wie viel Engagement und Unterstützung unsere ehrenamtlichen Helfer\*innen leisten. Sie unterstützen uns bei Ausflügen und Veranstaltungen im Haus, besuchen einzelne Bewohner\*innen, organisieren den wöchentlichen Singkreis und Spielenachmittag und vieles mehr. Ihre Arbeit trägt nicht nur zur Lebensqualität der Bewohner\*innen bei, sondern fördert auch den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinschaft.

Einmal im Quartal sind alle herzlich zum Besuchskreistreffen eingeladen. Die regelmäßigen Treffen bieten eine tolle Gelegenheit, um Erfahrungen zu teilen und sich gegenseitig zu inspirieren. Außerdem erhalten sie aktuelle Informationen aus dem Haus. Auch der Heimbeirat ist an diesen Tagen anwesend und hat die Möglichkeit sich einzubringen. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für das Engagement und die Treue zu unserem Haus bedanken.



Der Heimbeirat im Austausch mit unseren Ehrenamtlichen

## FASCHING MIT DEN MISTELHEXEN



Buntes Treiben und ausgelassene Stimmung in der Cafeteria

In der bunt geschmückten Cafeteria waren dieses Jahr die Mistelhexen aus Neckarweihingen zur großen Faschingsfeier im Hans-Klenk-Haus eingeladen. Um 14.33 Uhr wurde die Feier gemeinsam eröffnet. Sowohl Mitarbeiter\*innen als auch Bewohner\*innen hatten sich verkleidet und freuten sich auf den bunten Nachmittag. Aus der Küche gab es selbstgemachte Fasnetsküchle, welche zu dieser Zeit nicht fehlen dürfen.

Ein weiteres Highlight des Nachmittags waren die Tanzgruppen der Mistelhexen. Von der Aufführung der Jüngsten bis zu den anspruchsvolleren Vorführungen älterer Tanzpaare sorgten sie für gute Stimmung und ließen unsere Bewohner\*innen staunen. Der Nachmittag verging bei bester Laune wie im Flug und ließ das teils noch graue Wetter für einige Zeit vergessen.

## LIVE-MUSIC-NOW

Die Verwandlung der Cafeteria in einen Konzertsaal ist sicher ein ganz besonderes Erlebnis für die Bewohner\*innen. Die Stiftung Live-Music-Now mit ihren vielen herausragenden Musiker\*innen ist seit vielen Jahren regelmäßiger Gast im Hans-Klenk-Haus.

Die 1977 vom Geiger Yehudi Menuhin gegründete Stiftung bringt Konzerte zu Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht in Konzerte gehen können. Seit 1992 führt der gemeinnützige Verein Yehudi Menuhin Live-Music-Now dieses Erbe auch in Deutschland fort. Ausgewählte Musikstudierende sammeln

wichtige und prägende Bühnenerfahrungen und verwandeln unsere Cafeteria regelmäßig in einen Konzertsaal. Auch in diesem Jahr sind wieder zwölf Konzerte geplant und wir dürfen uns auf ein ausgewähltes und abwechslungsreiches Programm freuen.

Musik hat die Kraft, Freude und Gemeinschaft zu fördern, und es ist schön zu sehen, wie dies im Hans-Klenk-Haus umgesetzt wird.



Die georgische Sopranistin Tamuna Melanashvili gehört zu den Höhepunkten der unterhaltsamen Aufführung

## VESPERABENDRUNDE

An einem Abend im Hans-Klenk-Haus waren die Bewohner\*innen zu einer zünftigen Brotzeit eingeladen. Es herrschte eine gemütliche Atmosphäre und der Duft von frisch gebackenem Brot und herzhaften Wurstwaren lag in der Luft.

Zu den Köstlichkeiten gehörten traditionelle Käse- und Wurstplatten mit allem, was das Herz begehrt. Dazu konnte man Apfelsaft, ein Bier oder ein Viertel Wein trinken.

Viele Gespräche wurden geführt und Anekdoten

aus der Vergangenheit erzählt.

Das zünftige Vesper stieß auf viel positive Resonanz und wir werden diesen gelungenen Abend sicher wiederholen.



Gemeinsam genießen die Bewohner\*innen das Vesper und lassen den Abend in guter Gesellschaft ausklingen

## SITZVOLLEYBALL

Seit letztem Jahr findet bei uns im Hans-Klenk-Haus einmal im Monat ein Sitzvolleyball-Nachmittag statt. Diese Variante des Volleyballs wird bei uns auf Stühlen oder im Rollstuhl sitzend gespielt und ist somit für fast alle unsere Bewohner\*innen zugänglich. Sport fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch das soziale Miteinander und die geistige Fitness.

In zwei Mannschaften spielen die Bewohner\*innen gegeneinander und in den Trinkpausen wird über das Spiel gesprochen. Es wird viel gelacht und der Spaß steht im Vordergrund.

Sport fördert somit die Interaktion zwischen den Bewohnenden und trägt zu einer positiven Atmosphäre bei. Zudem stärkt er das Selbstvertrauen und das Zusammengehörigkeitsgefühl, da die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten und ihren Teamgeist unter Beweis stellen können. Der Sitzvolleyball-Nachmittag im Hans-Klenk-Haus ist somit nicht nur eine sportliche Aktivität, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur körperlichen und sozialen Gesundheitsförderung.



Bewegung und Spaß im Hans-Klenk-Haus - beim Sitzvolleyball sind alle mit dabei

## GNADENHOCHZEIT Ehepaar KOLLER

Herzlichen Glückwunsch an das Ehepaar Koller zu ihrem beeindruckenden 70. Hochzeitstag, der „Gnadenhochzeit“!

Es ist wirklich etwas ganz Besonderes, ein solches Jubiläum zu feiern, und es ist schön zu hören, dass beide Zusammen seit September 2023 im Hans-Klenk-Haus leben. Die Blumen und die Urkunde des Ministerpräsidenten sind eine wunderbare Geste welche vom Stadtrat Herr Pfeiffer in Anwesenheit von Herrn Baumann übergeben wurde. Dies unterstreicht die Wertschätzung für dieses seltene Jubiläum.

An ihrem 70. Hochzeitstag werfen sie sich innig Blicke zu. Beide sind sich einig: „Wir hätten es miteinander nicht besser erwischen können.“

Im Haus ihrer Freundin Leopoldine aus dem Sudetenland lief der 16-jährigen Rosa-Marie Leopoldines 19-jähriger Bruder Walter über den Weg. Zum Tanzen sind sie miteinander gegangen und ins Kino. Drei Jahre später verlobten sie sich und haben zwei Jahre darauf 1955



**Vor 70 Jahren musste das Ehepaar noch vor der Fastenzeit heiraten**

geheiratet. Wir wünschen dem Ehepaar Koller alles Gute, Gesundheit und viele weitere glückliche Jahre zusammen!



**70 Jahre Hand in Hand – ein erfülltes Leben voller Liebe, Erinnerungen und gemeinsam erlebter Momente**

## DIE DEKORATION DER VITRINE IM HANS-KLENK-HAUS

Im Mai 2023 wurde Frau Jordan-Weinberg von Herrn Wolfgang Müller vom Heilbronner Torhaus angesprochen, ob sie nicht die Gestaltung der Vitrine im Hans-Klenk-Haus übernehmen könnte. Ein Mitglied des Bürgervereins „Untere Stadt“ hatte sich viele Jahre darum gekümmert. Frau Jordan-Weinberg ist auch für die Gestaltung des Pflugfelder Torhauses zuständig.

Mit der Sozialdienstleitung wurde vereinbart, dass die Vitrine immer wieder neu bestückt wird. Der Wunsch war, dass vor allem alte und ältere Gebrauchsgegenstände ausgestellt werden, an die sich die Bewohner\*innen aus ihrem eigenen Haushalt oder aus ihrer Berufszeit erinnern können.

Aber das ist gar nicht so einfach, lediglich nur alte Sachen aufzustellen, sieht nicht so gut aus. Also versucht Frau Jordan-Weinberg bei jeder neuen Dekoration ein Thema zu setzen. Für Ostern, Sommer und Weihnachten ist das ganz einfach, aber die Zeit zwischen Neujahr und

Ostern ist schon schwierig. Und zwischen Sommer und Advent ist auch eine lange Zeit, die mit einem anderen Thema gestaltet werden muss.

Der Vorteil ist, dass Frau Jordan-Weinberg auf viele Gegenstände zurückgreifen kann, die im Pflugfelder Torhaus aufbewahrt und ausgestellt werden, wie z.B. einen Blocker und einen Teppichklopfer, eine Kohlschaufel und eine Milchkanne und ein altes Telefon.

Service und Gegenstände für die Kaffeetafel, Spielzeug aller Art oder aktuelles Porzellan aus der Ludwigsburger Manufaktur wurde aus dem eigenen Haushalt genommen und mit kleinen Dekorationsstücken verschönert.

So kommen wir auf fünf verschiedene Schaukästen im Jahr. Die Bewohner\*innen haben immer etwas Neues zu sehen und zu besprechen.

Vielen Dank an Frau Jordan-Weinberg für die Mühe die Vitrine immer passend zu dekorieren.



**Saisonale Grüße aus der Vitrine – ein Hauch von Urlaub, Sommer und Festlichkeit für unsere Bewohner\*innen**



## ARBEITERWOHLFAHRT ZUR KRISE DER PFLEGEVERSICHERUNG

Angesichts der jüngsten Warnungen vor einer existenziellen Krise der Pflegeversicherung fordert die Arbeiterwohlfahrt von der Bundesregierung sofortige Maßnahmen für eine nachhaltige Reform der Pflege in Deutschland.

Dem Thema widmete der Wohlfahrtsverband auch einen Schwerpunkt in der Kampagne zur Bundestagswahl. „Inzwischen sind mindestens drei Bundesregierungen in Folge an der Aufgabe gescheitert, die Pflege in Deutschland verlässlich solide aufzustellen – obwohl tragfähige Pläne für eine gute Reform lange auf dem Tisch liegen. Dieses politische Versagen darf sich auf keinen Fall fortsetzen“, erklärt dazu Kathrin Sonnenholzner, Präsidentin der Arbeiterwohlfahrt. „Wir erwarten von der Bundesregierung eine schnelle und nachhaltige Reform, damit die Menschen in Deutschland keine Angst mehr um ihre Pflege haben müssen.“

Die notwendigen Maßnahmen und Konzepte liegen bereits vor, sie müssen nur endlich umgesetzt werden, vor allem: die Eigenanteile von pflegebedürftigen Menschen deckeln, die Länder bei der Finanzierung der Investitionskosten in die Pflicht nehmen, die Leistungen der

Pflegeversicherung regelhaft und indexbasiert dynamisieren und die Pflegeversicherung von versicherungsfremden Kosten entlasten. Ein erster Schritt dahin – und eine schnelle finanzielle Entlastung – wäre die zeitnahe Rückzahlung der Pandemiekosten von 5,5 Milliarden Euro aus Steuermitteln. Flankierend braucht es eine

Lohnersatzleistung im Falle pflegebedingter Auszeiten und die Ausweitung und Flexibilisierung der Familienpflegezeit, wie vom unabhängigen Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf 2022 vorgelegt.

Die Einführung einer Bürgerversicherung in der Pflege kann eine notwendige Ausweitung der Pflegeleistungen hin zu einer vollständigen Übernahme aller pflegebedingten Kosten finanzieren. Das belegen aktuelle Zahlen des Gesundheitsökonom Prof. Dr.

Rothgang. Das Gutachten sowie weitere Informationen zu den Forderungen des Bündnisses sind abrufbar unter: <https://www.solidarische-pflegevollversicherung.de>.



Kathrin Sonnenholzner,  
Präsidentin AWO Bundesverband

**SIE MÖCHTEN UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN?**

**Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft AG Stuttgart  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE51 3702 0500 0006 7444 00



## ERSTE SCHRITTE ZUR WEITERENTWICKLUNG DES AWO-KREISVERBANDES

EIN BERICHT DES AWO KREISVORSITZENDEN WOLFGANG STEHMER

Wie bereits bei der letzten Jahreskreis-Konferenz beschlossen, soll im Jahr 2025 die AWO-Kreissatzung überarbeitet werden. Ziel ist u.a. eine Entlastung der Vorstandsarbeit. Dies soll erreicht werden durch die Einrichtung einer Geschäftsstelle (s. unten) und einer Verschlinkung der Entscheidungsstruktur. Der Kreisverband soll künftig von drei gewählten Persönlichkeiten geführt werden, die als geschäftsführender Vorstand (GKV) die Alltagsentscheidungen treffen. Der GKV trifft sich nach Bedarf. Zum Vorstand gehören zusätzlich acht Beisitzer, die von den Ortsvereinen entsandt werden.

Der Gesamtvorstand tagt mindestens zweimal im Jahr und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die für den Kreisverband bindend sind. Damit sind die Ortsvereine direkt in die Vorstandsarbeit eingebunden. Der bisherige Kreis Ausschuss entfällt damit. Kreisdelegiertenkonferenzen finden nur noch alle zwei Jahre statt.

### Einrichtung einer Geschäftsstelle

Zur Verbesserung der Kreisvorstandsarbeit wird ab Dezember 2025 eine Kreisgeschäftsstelle eingerichtet. Die bisherige Mitarbeiterin des AWO-Kreisverbandes Martina Fregien wird zum Jahresende ausscheiden. Ihre Arbeit ist bisher geprägt von der Vereins- und Mitgliederverwaltung, die Koordination mit dem

Bezirk und den acht Ortsvereinen, die administrative Unterstützung des Vorstandes und Organisation der Mitgliederversammlungen. In Zukunft werden auch Aufsichtsaufgaben über die Ortsvereine und eine verstärkte Betreuung der persönlichen Mitglieder des Kreisverbandes dazukommen. Die neue Stelle soll in den Räumen der AWO Ludwigsburg gGmbH angesiedelt und im Juli ausgeschrieben werden.

### Organisation des personellen Umbruchs

Die Neufassung der Kreissatzung geht einher mit einem personellen Umbruch. Ich werde für das Amt des 1. Vorsitzenden – nach 16 Jahren – nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch Bernd Kappenmann und Edith Beck haben angekündigt, nicht mehr für den Kreisvorstand zu kandidieren. Es ist daher dringend notwendig, dass sich engagierte AWO-Mitglieder aus den Ortsvereinen neu für die AWO-Kreisarbeit zur Verfügung stellen. Mit der strukturellen Umstellung ist dies auch zeitlich zu bewältigen. Daneben steht künftig verstärkt eine hauptamtliche Kraft für die organisatorischen Arbeiten zur Verfügung. Wer Interesse an der Mitarbeit im AWO-Kreisvorstand hat, kann sich gerne vorab bei mir melden. Gerne kann ich dabei noch bis zur Jahreskreis-Konferenz am 8. November 2025 einen „Schnupperkurs“ im Kreisvorstand anbieten.

Neufassung  
AWO-  
Kreissatzung  
2025

Eckpunktediskussion

Überarbeitung der AWO-Kreissatzung u. a. mit dem Ziel den Vorstand zu entlasten



## AWO JAHRESFEIER 2025

Ein Abend voller Freude, guter Gespräche und wertschätzender Worte – so lässt sich die diesjährige AWO Jahresfeier wohl am besten beschreiben. Am 10. Januar 2025 fand die alljährliche Jahresfeier der AWO Ludwigsburg erneut in der Musikhalle statt. In stimmungsvoller Atmosphäre und an liebevoll dekorierten Tischen konnten die Mitarbeiter\*innen einen besonderen Abend genießen.

Den offiziellen Teil des Abends eröffnete Frau Metzger mit einem Rückblick auf die Erfolge des Jahres 2024: „Das alles wäre ohne die Arbeit jedes Einzelnen hier im Unternehmen nicht möglich gewesen. Ich sehe Sie und Ihre tägliche großartige Arbeit – und noch so viel mehr, das oft im Verborgenen bleibt. Das verdient Wertschätzung! Ich möchte den Abend heute dafür nutzen, um Ihnen für Ihre Arbeit zu danken. Diese wird 2025 mehr gebraucht denn je und ich bin froh, Sie in der AWO zu wissen.“

Ein besonderer Programmpunkt war die Ehrung für den besten Verbesserungsvorschlag aus dem Team der Migration sowie die Auszeichnung unserer langjährigen Mitarbeitenden

mit einer Betriebszugehörigkeit von 10 bis 30 Jahren.

Für das leibliche Wohl war dieses Jahr *Free-time Events* verantwortlich und servierte ein umfangreiches Menü, das bei den Gästen gut ankam. Ein humorvoller Kommentar zum Essen von Herrn Seifert: „Wie ehrlich soll es sein? (lacht) Nein - das Essen war vollkommen in Ordnung- alle wurden satt und waren zufrieden und darauf kommt es an!

Ein Highlight des Abends war erneut die Fotobox, die mit viel Spaß und Kreativität genutzt wurde und für eine ausgelassene Stimmung sorgte.

„Eine tolle Möglichkeit, auch Kolleg\*innen aus anderen Abteilungen zu treffen.“ so Frau Schönthal aus der Personalabteilung.

Neben der Fotobox sorgte auch DJ Max für beste Stimmung und einer stets gefüllten Tanzfläche.

Dank aller Mitwirkenden und Teilnehmenden war es wieder ein rundum gelungener Abend – voller Wertschätzung, Freude und Gemeinschaftsgefühl.



Unsere geehrten Mitarbeiter\*innen 2025: (V. l. n. r.) Frau Lucas, Frau Schreiber und Frau Wieder für 10 Jahre AWO; Frau Dopolitskaia, Frau Wittig und Frau Milincic für 15 Jahre bei der AWO; Frau Ludwig für 25 Jahre und Frau Gojny für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit bei der AWO Ludwigsburg. Vielen Dank für Ihr langjähriges Engagement und Ihre wertvolle Arbeit!

## POLITISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK AM 08. MÄRZ 2025

Die Entstehung und Entwicklung von Frauenhäusern ist eine bedeutende Geschichte, die oft von unermüdlichem Engagement und dem Einsatz für die Rechte von Frauen und Kindern geprägt ist. Aus diesem Grund fand das politische Frauenfrühstück der AWO Ludwigsburg in diesem Jahr unter dem Thema „Ein Frauenhaus für Ludwigsburg - damals und heute“ statt.

Der Beitrag von Erika Raupp, Gründungsmitglied des Vereins „Frauen helfen Frauen“ für das erste Frauenhaus in Ludwigsburg, bot einen einzigartigen Einblick in die Entstehungsgeschichte und die Herausforderungen, die mit der Gründung und dem Betrieb eines Frauenhauses verbunden waren.

Auch Arezoo Shoaleh, als Leitung Pädagogik, gab spannende Einblicke in die pädagogischen und therapeutischen Aspekte der Arbeit mit den betroffenen Frauen und Kindern. Ihr Fachwissen über die Bedürfnisse und Herausforderungen, mit denen Frauen in Not konfrontiert sind, ist von zentraler Bedeutung, um den psychosozialen Aspekt der Frauenhausarbeit zu verstehen.

Judith Raupp, die seit November für die Finanzen und Verwaltung zuständig ist, brachte eine wichtige Perspektive in Bezug auf die organisatorischen und finanziellen Herausforderungen, die mit der Führung eines Frauenhauses verbunden sind. Die Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung sind für das Fortbestehen solcher Einrichtungen unerlässlich. Im Gegensatz zu anderen Hilfen in existenziellen Notlagen gibt es noch keine gesetzliche Grundlage für den Betrieb von Frauenhäusern. Dies soll sich mit dem Bundesgewalthilfegesetz ab 2032 ändern.

Das Frauenfrühstück mit rund 60 Teilnehmerinnen zeigt, wie wichtig der Austausch über diese Themen ist und wie sehr der Dialog zu einer lebendigen Diskussion führt.

Die rege Diskussion mit den Teilnehmerinnen des politischen Frauenfrühstücks im Anschluss macht deutlich, wie sehr das Thema Schutz vor Gewalt die Frauen bewegt. Nicht nur zum Frauentag müssen wir dafür kämpfen. Und das werden wir weiter tun, war das Fazit des Frauenfrühstücks der AWO Ludwigsburg 2025.



v. l. n. r.: Selin Akin (Freie Wähler), Alexandra Metzger (Geschäftsführung), Arezoo Shoaleh (Frauenhaus), Erika Raupp (Gründungsmitglied Frauen helfen Frauen), Dr. Uschi Traub (CDU), Judith Raupp (Frauenhaus), Nathalie Ziwey (SPD)

# TERMINE

DER AWO LUDWIGSBURG



ALLE NACH AKTUELLEN INFORMATIONEN VORRAUSSICHTLICH STATTFINDENDEN TERMINE FINDEN SIE HIER.

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE HOMEPAGE.

15.04.2025

## **LIVE MUSIC NOW**

Die jungen Künstler\*innen präsentieren wieder Musik auf höchstem Niveau

**15:30 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

22.04.2025

## **KLAVIERKONZERT**

Frau Hämmerle spielt eine bunte Mischung bekannter Melodie

**15:30 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

05.05.2025

## **KONZERT MIT THOMAS ROTHFUSS**

Bekannte Schlager und Volkslieder laden zum Mitsingen ein.

**15:30 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

09.05.2025

## **MÄNNERCHOR**

Konzert im HKH

**15:30 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

10.05.2025

## **KLINIKENRADIO**

Die Wunscherfüller kommen ins Hans-Klenk-Haus

**15:30 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

23.05.2025

## **LIVE MUSIC NOW**

Die jungen Künstler\*innen präsentieren wieder Musik auf höchstem Niveau

**15:30 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

10.06.2025

## **KONZERT MIT EHEPAAR TRUMMER**

Vier Hände am Klavier

**15:30 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

20.06.2025

## **LIVE MUSIC NOW**

Die jungen Künstler\*innen präsentieren wieder Musik auf höchstem Niveau

**15:30 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

23.-26.06.2025

## **EISWOCHE**

Täglich hausgemachte Eisbecher

**14:00 Uhr Cafeteria Hans-Klenk-Haus**

13.07.2025

## **SOMMERFEST**

Wir feiern gemeinsam

**ab 11:00 Uhr Hans-Klenk-Haus Garten**

Weitere Infos und Termine unter  
[www.awo-ludwigsburg.de](http://www.awo-ludwigsburg.de)